

## MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

### Montanhistorischer Verein für Österreich

#### Geschäftszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr

#### Bürostandort:

Gelände der VOEST-Alpine Stahl Ges.m.b.H.,  
Tor 1, ehem. Steinfabrik

Bitte höflich um Beachtung der neuen  
Vereinsanschrift:

Montanhistorischer Verein für Österreich  
Postfach 1

8704 Leoben/Donawitz

Tel.Nr.: 03842/201-2377

Telefax: 03842/201-4289

Präsidium des Montanhistorischen Vereines  
für Österreich:

Präsident: Berghauptmann Hon.Prof.w.Hofrat Dipl.-  
Ing.Dr.iur. Karl Stadlober

#### Vizepräsidenten:

Dir.i.R. Techn.Rat Ing. Maximilian Flick

Ministerialrat Dipl.-Ing.Mag.iur. Alfred Weiß

#### Geschäftsführer:

Bergrat h.c. Bergdir.i.R. Dipl.-Ing. Anton Manfreda

Kassier: Prokurist Lorenz Peinhopf

Sekretärin: Irmgard Augustin

#### Sehr geehrtes Mitglied!

Bitte teilen Sie uns jede Veränderung Ihrer Berufs- und  
Privatanschrift umgehend mit, damit wir Ihnen rechtzeitig  
die Aussendungen bzw. das Vereinsorgan "res montanarum"  
an die richtige Stelle zusenden können. Sie ersparen  
uns damit sehr viel Zeitaufwand und Spesen.

Anton Manfreda, Leoben

#### Bericht über die Exkursion des MHVÖ am 19. und 20. September 1992 nach Mühlbach am Hochkönig und Leogang

#### Teilnehmerzahl: 38.

Der Montanhistorische Verein für Österreich veranstaltet  
seit drei Jahren Exkursionsfahrten in verschiedene  
Bergbaugebiete Österreichs.

Die diesjährige Exkursion, bestens vorbereitet durch  
Hofrat Peter SIKI †, führte zum ehemaligen Kupferbergbau  
nach Mühlbach am Hochkönig und zum ehemaligen Silber-,  
Quecksilber-, Kupfer-, Nickel-, Kobalt- und Bleierzbergbau  
nach Leogang (Salzburg).

Die Reiseroute führte am 19. September 1992 von  
Landl über Hieflau, Eisenerz, Trofaiach, Leoben nach  
St. Michael, Liezen, Schladming, Radstadt, Trieben,  
Bischofshofen - Mühlbach, von dort am späten Nachmittag  
Weiterfahrt nach Leogang.

Die Rückreise erfolgte am 20. September 1992 und  
führte von Leogang über Saalfelden nach Zell am See,  
Bruck an der Glocknerstraße und Bischofshofen wieder  
über Radstadt, Schladming, Gröbming den gleichen  
Weg wie bei der Anreise, retour.

#### 1. Tag der Exkursion

Nach der Ankunft in Mühlbach um 11.00 Uhr wurden  
wir vom Obmann des Bergbaumuseums, Herrn Dipl.-  
Ing. Rüdiger REICH, sowie Herrn Dr. GÜNTER, Herrn  
Bergrat h.c. Bergdir.i.R. Dipl.-Ing. BIANGARDI und  
Herrn Kustos HAINGARTNER begrüßt.

Den Einführungsvortrag hielt Dipl.-Ing. BIANGARDI,  
der durch seine hochinteressanten Ausführungen über  
die Geschichte und den Betrieb des Kupferbergbaues,  
über die Geologie und den Bergbau alle Anwesenden zu  
begeistern verstand.

Empfangen wurden wir auch von ehemaligen Bergleuten  
in traditioneller Bergwerksuniform, die für die Museums-  
und Grubenführung zur Verfügung standen.

Nach Einnahme des Mittagessens im Gasthof Alpenrose  
wurde zuerst das Bergbaumuseum besichtigt, welches  
im ehemaligen Direktionsgebäude eingerichtet wurde.  
Anschließend erfolgte die Befahrung des Schaustollens,  
des Johannes-Stollens.

Das Bergbaumuseum, wie auch der Schaustollen, geben  
ihrer Konzeption und Gestaltung entsprechend einen  
Überblick über Mühlbach, den seinerzeitigen Kupferbergbau  
und das bodenständige Brauchtum der Bergleute.



Abb. 1: Nach der Besichtigung des Schaustollens in Mühlbach am  
Hochkönig. (Foto: Institut für Arbeiterbildung, Wien)

Das vorhandene Material, welches mit dem Bergbau im  
Zusammenhang steht, wie Werkzeuge, Gezähe, Bilder,  
Grubenkarten, Pläne, Bergmannstrachten, sowie charakteristische  
Erz- und Mineralstufen wurde gesammelt und gibt dem Besucher  
ein anschauliches Bild über den seinerzeitigen Bergbaubetrieb,  
sowie die Region.

Der pensionierte Bergmann Matthias HAINGARTNER,  
Kustos des Bergbaumuseums Mühlbach/Hochkönig, hat  
bei der Führung die entsprechenden Erklärungen abgegeben.

Anschließend erfolgte die Weiterfahrt über Dienten,  
Maria Alm, Saalfelden nach Leogang.

Nach dem Abendessen wurden die Exkursionsteilnehmer  
vom Bürgermeister der Gemeinde Leogang, Herrn  
Matthias SCHEIBER, willkommen geheißen.

Er gab einen interessanten Überblick über die Gemeinde  
Leogang, die über eine Reihe von gut situierten Mittelbetrieben  
verfügt und mit 4000 Betten (rd. 340.000 bis 360.000  
Übernachtungen pro Jahr) für den Fremdenverkehr  
gut ausgerüstet ist.

Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein  
aus.

### 2. Tag der Exkursion

Um 10.00 Uhr Begrüßung durch den Obmann und Kustos des Leoganger Bergbaumuseumsvereines, Hermann MAYRHOFER, vor dem Leoganger Bergbaumuseum, welches im ehemaligen fürsterzbischöflichen Verweserhaus aus dem Jahre 1593 eingerichtet ist.

Bergknappen in ihren schmucken Uniformen und mit der altherwürdigen Barbarafahne standen Spalier und unterstrichen den herzlichen Empfang.

Ein Trio der Leoganger Knappenmusikkapelle spielte bergmännische Weisen.

Bei der Begrüßung wurde betont, daß die Exponate (vor allem wunderschöne Mineralstufen und Bergbauzähe im



Abb. 2: Bergbaumuseum in Leogang.  
(Foto: Institut für Arbeiterbildung, Wien)

Bergbaumuseum), sowie das Schaubergwerk "Schwarzleo", auf den alten Bergbau Salzburgs (Kobalt, Blei, Zink, Nickel, Quecksilber und Silber) hinweisen sollen. Bei den Erläuterungen durch die gut ausgebildeten Führer wurden nicht nur geschichtliche und geologische Aspekte, sondern auch das Menschlich-Soziale, des weiteren die Reformationszeit, welche damals maßgeblichen Einfluß auf die Bergleute hatte, behandelt.

Beeindruckend war vor allem, wie schwer die seinerzeitige bergmännische Arbeit gewesen ist. Es wurde sehr anschaulich die Arbeit mit Schlegel und Eisen, sowie Feuersetzen anhand der verschiedenen Profile der Stollen, durch die geführt wurde, dargestellt.

Vor dem Mittagessen im Gasthof Hüttwirt in Leogang konnte die kleine Barbarakapelle besichtigt werden, deren es nur drei auf der Welt gibt und zwar:

Annaberg in der ehemaligen DDR  
fürstbischöfliche Diözese in Klagenfurt und  
Leogang.

Die Kosten für die Getränke beim Mittagessen wurden vom Leoganger Bürgermeister, Matthias SCHEIBER, übernommen.

Der Exkursionstag in Leogang war ausgesprochen sehenswert, interessant, lehr- und erlebnisreich.

Besonderer Dank gebührt Hermann MAYRHOFER, Obmann und Kustos des Leoganger Bergbaumuseums, sowie den Führern Ing. URBAN und STÖCKL.

Anschließend dankte der Reiseleiter herzlichst für die Führungen und Erklärungen.

Nach Verabschiedung - mit dem Versprechen wiederzukommen - wurde die Heimreise angetreten.



Abb. 3: Vor dem Stolleneingang des Schaubergwerkes "Schwarzleo" in Leogang.

(Foto: Institut für Arbeiterbildung, Wien)

Ein herzliches Danke an Irngard AUGUSTIN für ihre vielen schriftlichen Arbeiten und Obersteiger ORTNER für die finanzielle Abwicklung und Abrechnung.

Anton Manfreda, Eisenerz

### 14. Ordentliche Generalversammlung

Am 26. September 1992 fand in Gullwerk die 14. ordentliche Generalversammlung des Montanhistorischen Vereins für Österreich statt.

Vorstand und Kassier wurde für die abgelaufene Funktionsperiode die Entlastung erteilt. Die Neuwahl des Präsidiums des Kassiers und der Rechnungsprüfer brachte folgendes Ergebnis:

#### Präsidium

Präsident:

Hon.Prof.wirkl.Hofrat Dipl.-Ing.Dr.iur. Karl Stadlober

Vizepräsidenten:

Techn.Rat.Ing. Maximilian Flick

Hofrat Peter Sika †

Min.Rat.Dipl.-Ing.Mag.iur. Alfred Weiß

Kassier:

Prok. Lorenz Peinhopf

Rechnungsprüfer:

Dr.iur. Rolf Ettenberger

Bez.Dir. Wolfgang Steiner

Vorstand und Kuratorium zeigen nunmehr folgende Zusammensetzung:

#### Vorstand

Hofrat Dipl.-Ing.Dr.mont. Winfried Aubell

Bergrat h.c.Dipl.-Ing. Kurt K. Bushati

Dr.iur. Wilhelm Denk

Obersteiger Othmar Deutschmann

Alfred Dunkl

Hofrat Dr.phil. Erich Egg

O.Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.-Ing.Drs.h.c. Günter B.

Fettweis

Techn.Rat.Ing. Maximilian Flick

Dipl.-Ing.Dr.iur. Helmut Hannak

O.Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.mont. Herbert Hiebler

Mag. Erich Jancik

L.Abg.a.D. Hans Kirner

Dipl.-Ing.Dr.-Ing. Hans Jörg Köstler

Bergrat h.c.Dipl.-Ing. Anton Manfreda

Lorenz Peinhopf

Kom.-Rat.Dr.iur. Peter Prochaska